

Fallbeispiel «Situieretes Lernen – Instruktion Mattenfangis»

Kontextinformation

Einordnung

Fach « Bewegung und Sport »

Zyklus 2 (3. – 4. Primarklasse)

2. Doppellektion (in Unterrichtseinheit von 5 Doppellektionen)

Szene: 02:29 bis 04:30

Lehrplanbezug

Kompetenzbereich «Bewegen an Geräten»

Grundbewegungen

«Rollen/Drehen»

«Springen/Stützen/Klettern»

«Wagnis und Verantwortung»

(vgl. Lehrplan 21, D-EDK, 2016)



Das Fallbeispiel stammt aus der Aufwärmsequenz der 2. Doppellektion einer Unterrichtseinheit einer 3.-4. Primarklasse mit 5 Doppellektionen zum Thema «Bewegen an Geräten». In der Unterrichtseinheit liegt der Fokus auf den Grundbewegungen «Rollen/Drehen», «Springen/Stützen/Klettern» und «Wagnis und Verantwortung» (vgl. Lehrplan 21; D-EDK, 2016). Während der Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler Grunderfahrungen in den Bereichen «Rollen/Drehen» sowie «Springen/Stützen/Klettern» erwerben und darauf aufbauend ihr Können und Wissen anwenden und üben. In der 5. Doppellektion geht es schliesslich um das Gestalten und Evaluieren beider Bereiche. Letzteres erfolgt mittels Präsentation sowie Selbst- und Peerbeurteilung eines in Gruppen erarbeiteten Parkour-Runs. Mittels Lernjournal wird während der Unterrichtseinheit der Lernprozess in den drei Kompetenzfacetten «Können», «Wissen» und «Haltungen» erfasst. Ebenso wird im Lernjournal die Erarbeitung des Parkour-Runs bzw. eines Bronze-, Silber- und (wenn möglich) Gold-Runs festgehalten. Am Ende der 5. Doppellektion reflektieren die Schülerinnen und Schüler im Lernjournal ihren Lernprozess über die gesamte Unterrichtseinheit.

In der 2. Doppellektion liegt der Fokus auf dem Bereich „Springen/Stützen/Klettern“. Daher umfasst bereits das Aufwärmspiel verschiedene Sprungformen. So soll der Bewegungsapparat auf die folgenden Inhalte vorbereitet werden.

Fachdidaktische Grundlagen

Situiertes Lernen bedeutet lebensweltnahes Lernen. Bezüge zum Vorwissen und Alltag sollten hergestellt werden (z. B. Almreiter, 2014). Folgende methodische Umsetzungsmöglichkeiten bieten sich für den Sportunterricht an (vgl. Molinari, Catillaz & Grossrieder, 2019):

- *Im Unterricht wird der Alltags-/Lebensweltbezug hergestellt (z. B. Video; Adamina et al., 2015)*
- *Vorwissen und Erfahrungen werden aktiviert (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Variables, lebensnahes und produktives Üben, Übertragen und Anwenden werden gefördert (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Fachbezogene oder fächerübergreifende Querverweise und Verbindungen werden hergestellt (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Das Wissen wird geordnet (z. B. Lernlandkarte, Concept Map; Feindt & Meyer, 2010)*
- *Aufgaben machen Schülerinnen und Schüler betroffen und motivieren sie zur Lösung der Aufgaben (Joller-Graf, 2015)*
- *Wissens-/Strategietransfers zur Lösung der Aufgaben werden gefördert (Joller-Graf, 2015)*
- *Neu Gelerntes wird auf andere Beispiele übertragen/angewendet (Leisen, 2010)*
- *Der Sinn der Aufgaben für Aktualität, Zukunft bzw. Alltag wird vermittelt (Lersch, 2010)*

Planungsunterlagen Lehrperson

Die Umsetzung des situierten Lernens wurde in der 2. Doppellektion bei der Einführung des Mattenfangis als Aufwärmspiel durch die Lehrperson geplant. Hierbei lag der Fokus auf dem Herstellen eines Alltagsbezugs (vgl. Adamina et al., 2015; siehe Planung Lektion 2_Zyklus 2):

10'	Aufwärmen Bewegungsapparat Situieretes Lernen → Alltagsbezug herstellen	Aufwärmen: - Mattenfangis: Matten (mehr als Anzahl SuS) werden unregelmässig verteilt, so dass mit grossen Schritten von einer auf die nächste gesprungen werden kann. SuS dürfen sich nur von Matte zu Matte bewegen, ohne in den Bach zu fallen. Fängerrolle wird an Gefangenen weitergegeben. LP bestimmt zu Beginn mehrere FängerInnen. - Absprung kann variiert werden (einbeinig, zweibeinig)	Matten, Bändeli
-----	--	---	-----------------

Ausschnitt Planung Lektion 2_Zyklus 2

Umsetzung

Die Umsetzung des situierten Lernens erfolgte bei der Instruktion des Mattenfangis im Plenum durch die Lehrperson:

#00:02:29-8# LP: (pfeift, SuS sitzen ab). Gut, hier ist eine Mattenlandschaft, und ihr habt genau das gemacht, was ihr jetzt gerade wieder macht: über die Matten springen. T. hätte jetzt ein Problem. Das ist Wasser, und im Wasser hat es ganz viele gefährliche Fische hier im Wasser, also du dürftest auf keinen Fall ins Wasser. Ihr dürft nur auf den Inseln springen.
 #00:03:19-8# LP: Und ihr seht, es hat nicht nur gefährliche Tiere im Wasser, es hat auch gefährliche Tiere auf dem Wasser. Was bist du für ein gefährliches Tier C.?
 #00:03:20-0# S: Yes.
 #00:03:31-0# S: Ein grosser Hecht.
 #00:03:36-6# LP: Ein grosser Hecht auf dem Land? Ah, ich habe gesagt auf dem Wasser, ich habe es falsch gesagt, auf dem Land hat es auch gefährliche Tiere.
 #00:03:44-9# S: Aha. Ou.
 #00:03:47-2# LP: Entschuldigung, ich habe es falsch gesagt. Was bist du für ein gefährliches Tier?
 #00:03:52-5# S1: Tiger. LP: Tiger, und du? S2: Krokodil.
 #00:03:57-6# LP: Krokodil, und die kommen und fressen euch. Achtung. Shhht. Ihr habt zwei Minuten Zeit, seid ihr Fänger, Fängerin, nach zwei Minuten gebt ihr dann das Bändeli weiter. Ihr zählt wie viele Tiere ihr fressen könnt. Ihr müsst sie nicht richtig fressen, das ist bereits gefressen (berührt einen S neben ihm an der Schulter). F.?
 #00:04:23-0# S: Also, kann man dann weiter springen, oder?
 #00:04:27-3# LP: Genau.
 #00:04:28-5# S: Einfach der Fänger muss zählen.
 #00:04:30-1# LP: Genau, der Fänger oder die Fängerin zählt.

Ausschnitt Transkript Lektion 4_Zyklus 2

Ergänzende Dokumente (passwortgeschützt)

- Video Fallbeispiel «Situierendes Lernen – Instruktion Mattenfangis»
- Planung Unterrichtseinheit_Zyklus 2
- Planung Lektion 2_Zyklus 2
- Lernjournal_Zyklus 2

Literatur

- Adamina, M. & Balmer, T. (2015). *Erläuterungen zur Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21. Teil 1: Kompetenzen und Orientierung an Kompetenzen im Lehrplan 21*. Bern: PH Bern und Erziehungsdirektion Kanton Bern.
- Adamina, M., Balmer, T., Gfeller, S., Hirt, U., Michel, J., Nattiel, M. & Wagner, U. (2015). *Erläuterungen zur Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21. Teil 2: Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem Lehrplan 21*. Bern: PH Bern und Erziehungsdirektion Kanton Bern.
- Almreiter, B. (2014). Visible Learning im Sportunterricht – Teil 1. Erkenntnisse der ersten Hattie-Studie. *Betrifft Sport I*, 1, 20-25.
- D-EDK (2016). *Lehrplan 21*. Luzern: BKZ Geschäftsstelle. Online verfügbar: <https://www.lehrplan21.ch/> (letzter Zugriff am 05.04.2019).
- Feindt, A. & Meyer, H. (2010). Kompetenzorientierter Unterricht. *Die Grundschulzeitschrift*, 237, 29-33.
- Joller-Graf, K. (2015). *Wie Wissen wirksam wird: Merkmale eines kompetenzfördernden Unterrichts*. Luzern: Entwicklungsschwerpunkt Kompetenzorientierter Unterricht, Pädagogische Hochschule Luzern.
- Leisen, J. (2010). Lernprozesse mithilfe von Lernaufgaben strukturieren. Informationen und Beispiele zu Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht. *Unterricht Physik*, 117/118, 9-13.
- Lersch, R. (2010). *Wie unterrichtet man Kompetenzen? Didaktik und Praxis kompetenzfördernden Unterrichts*. Wiesbaden: Institut für Qualitätsentwicklung.
- Molinari, V., Catillaz, M. & Grossrieder, G. (2019). Kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportunterricht: Fachdidaktische Grundlagen und methodische Umsetzung. *sportunterricht*, 68(11), 499-503.